## Eisregen, Nichts W

**Dunkles Zwielicht** kndet von der Geburt der Nacht Meine Schritte Fhrn mich tiefer in den Wald wisperndes Gemurmel in Baumkronen Das einzige Gerusch Hier ist das Ziel meiner Bestimmung Blutroter Nebel Frbt das Firmament des Abendhimmels Ein eisiger Wind Fhrt mir ins Mark aller Knochen Hier ist der Ort an dem ich mich opfer Hier wartet das Ende Meines irdischen Seins

Die Boten des nahenden Winters Entsenden ihren frostigen Glanz Erwecken in mir Lngst verloren geglaubte Gelste Meine alte bleiche Haut Im Schein des Herbstmondes

Und das Flstern der Wlder Die Hymne an die Nacht In tausenden Zungen flstern sie meinen Namen Erbitten meine Seele als eine der ihren

Dunkles Zwielicht kndet von der Geburt der Nacht Und ich bin hier Bis zum Ende der Zeit

Mein Grab wird Mutter Erde sein Auf einem Sarg aus Blttern Mein Krper wird ruh'n Und so wird mein Name unsterblich Fr immer verewigt In den Hymnen der Natur

Ein kurzer Schmerz Als meine Adern ich ffne Mein warmes Blut vermhlt mit dem Wind der Nacht Mein Leid wird schier unsglich Fr immer verewigt In den Hymnen der Natur

Eine schwarze Gestalt dort Auf der Lichtung am Rande des Waldes Ihr knochiger Finger Der auf mich weist Und sie reicht mir ihre kalte Hand Mein Tod erhrt Mein Leid war nicht umsonst

Nichts wret ewiglich, nur die Natur bleibt bestehen. Und der erste Schnee Fllt auf meinen Krper Bedeckt mich kalt wie ein Leichentuch Mein starrer Leib Getilgt vom Antlitz der Erde Doch - mein Name - unsterblich in den Hymnen der Natur

...

Nichts wret ewiglich, nur die Natur bleibt bestehen.